

■ Europäische Vereinigung Holzbau

Kühle Antworten auf heiße Fragen

Im Vorfeld des 10. Internationalen Holzbauforums in Garmisch-Partenkirchen veranstaltete die Europäische Vereinigung des Holzbaus (EVH) am 1. Dezember 2004 ihren jährlichen Prolog. Das Thema „Brandschutz im Holzbau“ lockte rund 300 Teilnehmer nach Bayern.



Brandschutz an Holzfassaden: Reinhard Wiederkehr und Ingolf Kotthoff (r.) standen Rede und Antwort

Geht es um Fragen des Brandschutzes, steht der Baustoff Holz immer wieder im Brennpunkt kritischer Betrachtungen. Die Europäische Vereinigung des Holzbaus (EVH) gab deshalb in Garmisch-Partenkirchen ihren Referenten die Gelegenheit, mit vielen Vorbehalten aufzuräumen. Dipl.-Ing. Rainer Kabelitz-Ciré, Geschäftsführer des Bunds Deutscher Zimmermeister (BDZ), moderierte die Veranstaltung.

Vorschriften im Überblick

Um im Europa der Harmonisierungen eine brandschutztechnisch einwandfreie Bemessung von Holzbauteilen durchführen zu können, müssen Planer und Ausführende

sich im Konglomerat aus nationalen und europäischen Normen auskennen. Ob Dr. Mandy Peter, Leiterin des Instituts des Zimmerer- und Holzbauwesens in Berlin, oder Dr. Jochen Fornather, Referent für Holzbau am Österreichischen Normungsinstitut in Wien: Die Referenten sorgten in diesen Punkten für Klarheit. Über den Einzug hochfeuerhemmender F-60-Konstruktionen als Teil mehrgeschossiger Gebäude in die Landesbauordnungen unterrichtete Dipl.-Ing. Gabriele Farmers vom Bayerischen Staatsministerium des Innern. Ihre interessanten Einblicke in die Musterbauordnung und die Muster-Holzbaurichtlinie zeigten, dass mittlerweile

mehrgeschossige Holzbauten auch seitens der deutschen Behörden akzeptiert werden.

Kritisch nachgeforscht

Prof. Dr. Stefan Winter von der TU München nahm die von der Massivbauindustrie gesponserte Veröffentlichung „Bewertung der Gesamtkonstruktion von Wohngebäuden in Massiv- und Holzbauweise

unter Brandeinwirkung“ kritisch unter die Lupe. Sein Resümee: Die Ausführungen der Autoren seien wissenschaftlich nicht belegbar. Das Forum in Garmisch-Partenkirchen zeigte vor allem eines: Richtig geplante und ausgeführte Holzkonstruktionen stehen brandschutztechnisch ihrer massiven Konkurrenz in nichts nach. *jf*

EHRUNG FÜR ZIMMERMEISTER GÜNTER KUHS

Der Ehrenvorsitzende des BDZ, Zimmermeister **Günter Kuhs** aus Wittnau bei Freiburg, erhielt im Rahmen des Deutschen Baugewerbetags 2004 die Ehrenurkunde der Europäischen Vereinigung des Holzbaus (EVH). Vorgenommen wurde die Auszeichnung durch Zimmermeister Georg König, Präsident der Europäischen Vereinigung des Holzbaus, sowie der Verbände des Bayerischen Zimmerer- und Holzbauwesens am 22. Oktober 2004 im Freiburger Historischen Kaufhaus. In seiner Laudatio hob Zimmermeister König die herausragenden Verdienste des Geehrten um das Zimmererhandwerk hervor. Kuhs habe dafür gearbeitet, dass sich das Zimmerer- und Holzbauwesen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene unverwechselbar etabliert hat.



Zimmermeister Günter Kuhs (links) erhielt vom Präsidenten der Europäischen Vereinigung Holzbau (EVH) Georg König die Ehrenurkunde der EVH